

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1317. (2) Nr. 12338. 7845 II.
R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der drei Monat vor Ablauf eines jeden Verwaltungsjahres zu geschehen habenden Vertragsauflösung, auf die Dauer der weite-

ren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausbezogen, und die diebstahlige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den allr. Subernal-Currenden vom 26. Juni 1834, Nr. 9795, und 29. Mai 1835, Nr. 11909, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorsehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der Licitations-Commission zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten abgehalten werden wird:

Politischer Bezirk	Haupt-gemeinde	Am	Bei	Ausrufspreis für ein Jahr von			
				Wein		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Senofetsch	Senofetsch	30. Septb. 1835	dem k. k. Gef. Commissariat Adelsberg	—	—	360	—
Wippach	Wippach St. Veit Zoll Schwarzenberg	delto	der k. k. Cam. Bez. Verwaltung Görz	47	19 12	924	15

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse so-

wohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als auch bei den sämtlichen k. k. Befähigten Commissariaten eingesehen werden. — Auch wird sich auf die hierortige in der Laibacher Zeitung enthaltene Rundmachung vom 2. September 1835, Nr. 7601, berufen. Görz den 8. September 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1298. (2) Nr. 979.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Schneeberg in Innertraun wird hiemit öffentlich zur Kenntniß gebracht: Es sey in die Feilbietungs-reassumirung über executives Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Erbsteuerfondes gegen den Executen Georg Zwanz von Lachou, puncto Erbsteuerrestschuld pr.

66g fl 32 2/4 kr. sammt Kosten gemilliget, und zur Feilbietung der in Pfand gezogenen Effecten, als: zwei Oäsen, geschätzt 65 fl.; drei Kühe, 54 fl. 30 kr.; drei Ochsen, 21 fl. 30 kr.; drei Füllen, 62 fl. 30 kr.; sechs Schweine, 61 fl.; 100 Centner Heu a 40 kr., 66 fl. 40 kr.; 40 Centner Stroh a 20 kr., 13 fl. 20 kr.; 30 Mering Weizen a 1 fl. 25 kr., 37 fl. 30 kr.; 30 Mering Gerste a 51 kr., 25 fl.; 200 Mering Erdäpfel a 15 kr., 50 fl.; eine Bodung saures Kraut, 8 fl.; eine

kleinere Bodung saure Rüben, 2 fl. 30 fr.; drei Weichselwägen, 34 fl.; zwei Bindbetten, 3 fl.; sechs Haken a 20 fr., 2 fl.; zwei Schnellwagen, 2 fl. 30 fr.; ein Doppelgewehr, 2 fl. 30 fr.; eine Wanduhr, 5 fl.; ein Tisch, 1 fl. 30 fr.; sechs Sesseln a 10 fr., 1 fl.; drei Bettstätte sammt Germand, 28 fl. 50 fr.; sechs gepolsterte Stühle a 40 fr., 4 fl.; ein Kanape, 2 fl.; ein Kasten, 3 fl. 30 fr.; und eine Stockuhr, geschätzt 2 fl., die Tagsetzungen auf den 25. September und 23. October 1835, Vormittags um 9 Uhr in Loco Lachou mit dem gewöhnlichen Anhange angeordnet worden.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 24. August 1835.

B. 1297. (2) **E d i c t.** J. Nr. 944.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Schneeberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Jakob von Ohrede, mit Bescheid vom 22. August 1835, Nr. 944, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Oblak von Goswitz gehörigen, der Herrschaft Rodlischeg, sub Nr. 477 et Urb. Nr. 274 dienstbaren, auf 508 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Einachtelhube, wegen schuldigen 20 fl. C. M. sammt Gerichtskosten, gewilliget, zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 18. September, 16. October und 20. November 1835, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt werden, daß, falls obige Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert pr. 508 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 22. August 1835.

B. 1304. (2) **E d i c t.** Nr. 625.

Von dem Bezirks-Gerichte Glödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Petas wider Valentin Petas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 31. März 1819, schuldiger 500 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, der Herrschaft Münkendorf, sub Rect. Nr. 89 unterthänigen, zu Unterpirnitsch gelegenen, sammt An- und Zugehör auf 1069 fl. 52 fr. gerichtlich geschätzten Halbhube bewilliget worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, auf den 17. October, 17. November und 17. December d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Unterpirnitsch bei der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die erwähnte Halbhube sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zu Jedermanns Einsicht.

Bezirks-Gericht Glödnig am 11. September 1835.

B. 1296. (2) **Executive Vicitation** Nr. 164.

der Maria Dobraug'schen Drittelhube in Dobrava.

Vom Bezirksgerichte zu Beldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Schollitsch, wider Maria Dobraug zu Dobrava, wegen schuldigen 130 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, zur Cameralherrschaft Beldeß, sub Urb. Nr. 25 dienstbaren, auf 200 fl. M. M. geschätzten Drittelhube zu Dobrava gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 23. Juli, die zweite auf den 24. August und die dritte auf den 24. September d. J., jederzeit um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisügen verständiget, daß jeder Vicitant vor dem Anbote 20 fl. als Badium auf Abschlag des Meistbotts zu erlegen habe, die übrigen Vicitationsbedingungen aber in der Amtskanzlei zu Beldeß eingesehen werden können.

Bezirksgericht zu Beldeß am 19. Juni 1835.

Anmerkung. Da auch bei der zweiten Feilbietung kein Anbot gemacht wurde, wird die dritte am 24. September d. J. abgehalten werden.

B. 1314. (2) **E d i c t.** J. Nr. 1159.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 25. Juni l. J. zu Teusche verstorbenen Anton Christoph, entweder als Erben oder als Gläubiger einen Anspruch zu machen vermeinen, am 5. October l. J., Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und denselben rechtskräftig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 t. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg am 19. August 1835.

B. 1311. (2) **E d i c t.** Nr. 1173.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Klementitsch von Berch, in die öffentliche Versteigerung der, dem Florian Augustitschitsch gehörigen, zu St. Rochus liegenden, der Pfarrgült St. Beit, sub Rect. Nr. 15 zinsbaren, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten 1 1/2 Hube, und des Gasthauses per Zepzi genannt, wegen schuldigen 260 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 8. October, 9. November und 9. December l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte St. Rochus mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könne-

te, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse und die Schätzung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen und Abschriften davon erhoben werden können.

Bezirks-Gericht Staatsherfschaft Eittich am 5. September 1835.

3. 1293. (2)

Nr. 469.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. April 1835 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Johann Labnig, gewesenen Krämer und Realitätenbesitzer zu Raitschach, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 30. September 1835, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß in Gemäßheit des §. 814 b. G. B. abgehandelt und eingekantwortet, gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. O. sürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Savenstein am 29. August 1835.

3. 1291. (3)

Nr. 115.

R u n d m a c h u n g.

Bei der Bezirks- und Grundherfschaft Tyheim und Sifiana, im Görzer Kreise, sind in Erledigung gekommen, die Stellen

- 1) eines Bezirks-Commissärs und gleichzeitigen Bezirks-Richters, mit einem Jahresgehalt von 1000 fl., freier Wohnung und jährlichen 36 Fuhren Holz, unter einer Cautionsleistung von 1000 fl. C. M.;
- 2) eines Steuereinnehmers, mit einem Jahresgehalt von 400 fl., freier Wohnung und verhältnismäßiger Reisevergütung, wegen Abführung der Steuergelder, unter einer Cautionsleistung von 800 fl. C. M.;
- 3) eines politischen Actuars, mit jährlichen 400 fl. und freier Wohnung;
- 4) eines gerichtlichen Actuars, mit jährlichen 500 fl. und freier Wohnung;
- 5) eines politischen Schreibers, mit jährlichen 250 fl.;
- 6) eines Berichtschreibers, mit jährl. 250 fl.;
- 7) eines politischen Amtsböthen und gleichzeitigen Kerkermeisters, mit jährlichen 180 fl. und freier Wohnung;
- 8) eines Berichtsböthen, mit jährlichen 200 fl. und freier Wohnung;
- 9) eines Rentmeisters, mit jährlichen 400 bis 500 fl. und freier Wohnung, unter einer Cautionsleistung von 2000 fl. C. M.;
- 10) eines Rentmeistersadjuncten mit jährlichen 200 fl., freier Wohnung, oder statt der-

selben einem jährlichen Entgelde von 30 fl., unter einer Cautionsleistung von 800 fl. C. M.

Jedermann, der zu einer der obigen Verdienstungen zu gelangen wünscht, wird hiermit eingeladen, seine an den hochgeborenen Herrn Johann Baptist Grafen von Thurn Hoffer und Balsassina, Jurisdicenten und Hauptmanns von Duino und Sifiana, gerichteten Gesuch mit Anschließung der Belege in zweifelder Form über sein Vaterland, Alter, Religion und Stand, über seine Moralität und Kenntnisse, über die bisher geleisteten Dienste und den Besitz der deutschen, italienischen und illyrischen Sprache, so wie über sein Vermögen, die obgeforderten Cautionsleistungen zu leisten, bei dem obgräflichen Güter-Inspectorate in Sagrado postportofrei binnen sechs Wochen einzubringen.

Vom Graf Johann Bapt. Thurn'schen Güter-Inspectorate Sagrado den 1. September 1835.

3. 1294. (3)

In der **Leop. Paternoli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in Laibach, sind nebst allen in den inländischen Zeitungen angekündigten Büchern, Musikalien, Landkarten etc., die theils vorräthig, theils auf Bestellung zu erhalten sind, folgende Nova zu haben:

Balbi. Essai statistique s. l. Bibliothéques de Vienne. 1835. brosch. 1 fl. 20 kr.

Zuch, neugriechische Gespräche mit einem Anhange von neugriechischen Volksliedern. 1835. broschirt 48 kr.

Littrow, Kalender für alle Stände für das k. J. 1836. 8vo. br. 24 kr., mit Papier durchschossen 30 kr.; auch mehrere andere Haus-, Kanzlei- und Taschen-Kalender in 4to. und 8vo., so wie Wand- und Taschen-Kalender für 1836.

Dr. Müller, die Cholera mit deren Schutz- und Haupt-Heilmittel, br. 1 fl.

Atlas orbis antiqui. br. 2 fl. — Walsh'scher Schul-Atlas mit 36 Karten, 4to. br. 3 fl. — Auch Schul-Landkarten zu 5, 8, 15 u. 20 kr. das Stück.

Strauß, Grazientänze, neues Werk Nr. 81, sowohl für das Piano-Forte allein, als vierhändig, dann für 1 Flöte, 1 Guitare etc.

Lanner, Panorama der beliebten Galoppen für das Piano-Forte, 45 kr.

Labitky, Potpourri, vierhändig. 8. Werk 1 fl. Mahlerleinwand, nebst allen übrigen Mahler-, Zeichen- und Schreibmaterialien, Goldrahmen und aromische Saiten in bester Auswahl und Qualität.

Man hat das Glück zwar immer gern,
Doch das am liebsten, das nicht fern.

Hauptziehung,

der ersten zur Ziehung kommenden großen Lotterie
der

Herreschaft Kuntschütz.

Dinstag am 22. September
dieses Jahres,

Gewinn 275,000 Gulden.

1^{ster} Haupttreffer,

Gulden 200,000 Wien. Währ.

2 ^{ter} Haupttreffer	fl. 20,000
3 ^{ter} Haupttreffer	„ 10,000
4 ^{ter} Haupttreffer	„ 5,000
5 ^{ter} Haupttreffer	„ 2,000
10 Treffer á fl. 500	„ 5,000

und viele andere Treffer von fl. 200, 100,

50, 25, 20 u. s. w., im Betrage von fl. 33,000 W. W.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze.

Am obigen Tage schüttet die Glücksgöttin ihr unerschöpfliches Füllhorn verschwenderisch über einen Theil Derjenigen aus, welche ihr noch vertrauen, und wenig wagen, um viel zu gewinnen.

Wien, am 21. Juli 1835.

Hammer et Karis,

Untere Bräunerstraße Nr. 1126, 2ten Stock.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.